

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 23 (1945)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Hexenringe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Um nun aber alle Einzelheiten dieses kleinen Wunders zu erfahren, ist es notwendig, ein Pilzkörperchen abzutrennen und unter dem Mikroskop zu betrachten.

Auf einem dunkelviolettblauen Stielchen sitzt da ein feinmaschiges *Capitulum*, welches die Sporen birgt und in seinem Aufbau, in seiner ganzen Struktur ein einzigartiges Kunstwerk der Natur darstellt.

Die Sporen sind in diesem Netzwerk ziemlich lose «aufgehängt», so daß sie restlos ausgeblasen werden können. Die Sporen selbst sind rundlich, sogar leicht eckig (Lageveränderung?), im allgemeinen aber kurzelliptisch, 6–8/5–6  $\mu$ , Farbe im Trockenpräparat schokoladepurpurn, in Kanadabalsam schmutzig-ocker-gelblich.

Dies ist nur ein sehr kleines Beispiel von den eigenartigen Formen und Gestalten aus der wunderbaren Welt der Schleimpilze. Und dennoch! Ist es nicht wie ein Zeichen von der schöpferischen Kraft, die da im verborgenen wirkt?

### Hexenringe

Auf einem Stiel  
ritt sie, die Hexe,  
im Dämmerlicht,  
im grünen Dämmerlicht  
des Walds;  
Band  
kichernd,  
murmelnd  
diesen Kreis, den magischen,  
auf moos'gem Boden,  
den gelblich fahl und  
lautlos  
nun die Pilze sticken.  
Oder...  
barg der Gehörnte  
hier ein Geheimnis,

ein furchtbares,  
nur zu ahnen... daß  
jäh,  
wie nach verbot'nem Wurf  
in einen heil'gen See,  
die Ringe wellten  
bis zum Bache?

Den Pirscher  
lähmt's den Schritt und  
lange, lange hält er an,  
indes zu seinen Häupten  
grün und schwer,  
der Ozean des Laubes  
rauscht und  
rauscht.

*E. H. Steenken*

### Seltene Wulstlinge

Letztes Jahr scheint ein eigentliches Wulstlingsjahr gewesen zu sein. Wenigstens für die Umgebung von Aarau. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß seltene Arten, die man sonst nur hie und da zu sehen bekam den Aarauer Pilzfreunden sehr geläufig wurden. Unter diesen möchte ich die folgenden drei herausgreifen:

#### 1. *Amanita pellita* Secretan, Einsiedler-Wulstling

Diese schöne, imposante Art erschien in der ersten Augustwoche in Massen. Die Bevölkerung von Rohr, die den Pilz seit Jahren als Champignon sammelt und an die Aarauer Gastwirte verkauft, und dafür respektable Preise erzielt,